

Kammer, wie ich wohl gewünscht hätte, über die endliche Gestaltung unserer deutschen Verhältnisse Mittheilung zu machen; allein es beruhigt mich die sichere Aussicht, daß es mir in nicht zu langer Zeit möglich sein wird, von derselben Stelle der hohen Kammer Eröffnungen zu machen, welche Sie wenigstens davon überzeugen werden, daß die Regierung des Vertrauens, welches die hohe Kammer in dieser wichtigen Angelegenheit ihr geschenkt hat, nicht unwerth und fern von aller engherzigen Rücksicht, aber in gewissenhafter Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten, daß allgemeine deutsche Interesse sowohl, als das unseres engern sächsischen Vaterlandes zu fördern gesucht und gewußt hat. Wir scheiden heute auf kurze Zeit; mögen Regierung und Kammern bei ihrem Wiedersehen sich mit derselben Gesinnung gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Achtung begegnen.

Präsident v. Schönfels: Es wird nun der Herr Protocollant das Protocoll beendigen.

(Pause.)

Der Herr Secretair v. Polenz wird die Güte haben, das Protocoll zu verlesen.

(Dasselbe wird von der Kammer ohne Abänderung genehmigt und von den Herren Graf Hohenenthal-Königsbrück und Graf Einsiedel-Reibersdorf mit unterzeichnet.)

Bevor ich die Sitzung schliesse, meine hochgeehrtesten Herren, habe ich noch ein Wort in diesem Saale auszusprechen, ein Wort, dem gewiß alle Anwesende beistimmen werden, es ist dies das Wort:

„Es lebe Se. Majestät der König hoch!“

(Nach diesem dreimal ausgebrachten Hoch, in welches die Versammlung, von ihren Plätzen sich erhebend, jedesmal einstimmte, schloß der Präsident die letzte Sitzung.)

Schluß der letzten Sitzung 5 Minuten über 9 Uhr Abends.

Schluß der öffentlichen Sitzungen der ersten Kammer.